

Strukturanalyse im stationären Einzelhandel 2019

KEY FACTS

Basisjahr 2018 Stand Anfang 2019			Konzentration	
	Einzelhandels- geschäfte	Einzelhandels- verkaufsfläche	Filialisierungs- grad	Filialflächen- anteil
Stationärer Einzelhandel	37.600	13,8 Mio m ²	40 %	67 %
1-Jahresvergleich Veränderung 2017 / 2018	+0,5 %	+0,5 %	konstant	konstant
15-Jahresvergleich Veränderung 2003 / 2018	-22 %	+2 %	+9 %-Punkte	+13 %-Punkte

Anmerkungen: Gerundete Werte für Basisjahr 2018 (Stand Jänner 2019)

Filialisierungsgrad: Anteil der Filialen im stationären Einzelhandel an der gesamten Zahl der Einzelhandelsgeschäfte, in Prozent

Filialflächenanteil: Anteil der Verkaufsfläche im stationären Einzelhandel der Filialen an der gesamten Einzelhandelsverkaufsfläche, in Prozent

Quelle: KMU Forschung Austria

Executive Summary

Die jährlich im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich – Sparte Handel durchgeführte Strukturanalyse im stationären Einzelhandel in Österreich zeigt für das Analysejahr 2018 einen vorläufigen Stopp des Strukturwandels. Sowohl die Zahl der Geschäfte als auch die Verkaufsflächen steigen 2018 erstmals seit 2012 wieder an. Die Konzentration verschärft sich nicht weiter.

Strukturwandel stoppt 2018

Der Strukturwandel im stationären Einzelhandel hat sich bereits in den Jahren 2016 und 2017 abgeschwächt. Dieser Trend setzt sich 2018 weiter fort und resultiert in einem – wenn auch geringfügigen – Anstieg der Einzelhandelsgeschäfte um rd. +200 bzw. um +0,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Einzelhandelsverkaufsfläche steigt 2018 um knapp +100.000 m² bzw. ebenfalls um +0,5 % an.

In Summe stehen den Konsumentinnen und Konsumenten in Österreich aktuell rd. 37.600 Einzelhandelsgeschäfte mit einer Gesamtverkaufsfläche von rd. 13,8 Mio m² für ihren Einkauf zur Verfügung. Damit weist Österreich deutlich mehr Einzelhandelsverkaufsfläche (je Einwohner_in) als die meisten anderen EU-Länder auf. Während die Verkaufsfläche im EU-28-Durchschnitt bei 1,18 m² pro Einwohner_in (EW) liegt (Abschätzung auf Basis GfK Geomarketing), ist diese in Österreich mit 1,56 m²/EW um ein Drittel höher. Österreich verfügt nach Belgien und den Niederlanden über die dritthöchste Einzelhandelsverkaufsfläche (pro Einwohner_in) aller EU-28-Länder.

Die Konzentration im stationären Einzelhandel hat sich bereits 2017 eingebremst und bleibt 2018 konstant hoch. Der Filialisierungsgrad liegt weiterhin bei 40 %, der Filialflächenanteil stabilisiert sich bei 67 %. Das bedeutet, dass 40 % aller Ladengeschäfte in Österreich von filialisierten Einzelhandelsunternehmen betrieben werden, auf die in Summe 67 % der gesamten Einzelhandelsverkaufsfläche entfällt.

15 Jahre Strukturwandel

Erstmals können Veränderungen über einen Zeitraum von 15 Jahren analysiert werden. Im Vergleich der Jahre 2003 und 2018 ist die Zahl der Einzelhandelsgeschäfte um rd. -10.900 bzw. -22 % gesunken. Damit hat die heimische Einzelhandelslandschaft jedes fünfte Ladengeschäft per Saldo (neueröffnete abzüglich geschlossener Geschäfte) „verloren“.

Interessant ist dabei die diametrale Entwicklung zwischen Einstandortunternehmen (Einzelhandelsunternehmen, die ein einziges Geschäft betreiben) und filialisierten Unternehmen (Einzelhandelsunternehmen, die mehr als ein Geschäft betreiben). Während die Zahl der Filialen im Zeitraum 2003-2018 nur geringfügig gesunken ist (-1 %), hat jedes dritte Einstandortunternehmen geschlossen (-32 %).

Diese diametrale Entwicklung zwischen Einstandortunternehmen und filialisierten Unternehmen hat die Konzentration im heimischen Einzelhandel in den letzten 15 Jahren verschärft. Während 2003 erst 31 % aller Ladengeschäfte von filialisierten Einzelhandelsunternehmen betrieben wurden, trifft dies 2018 bereits auf 40 % zu.

Die Verkaufsflächen sind im Vergleich 2003 / 2018 um +2 % bzw. um rd. +230.000 m² gestiegen, da die Geschäfte heute im Durchschnitt deutlich größer sind als noch vor eineinhalb Dekaden. Gegenüber dem Höchststand von rd. 14,41 Mio m² im Jahr 2012 „fehlen“ trotz Verkaufsfächenwachstums 2018 rd. -610.000 m². Das entspricht mehr als dreimal der Einzelhandelsverkaufsfläche Österreichs größter Einkaufsstraße, der (inneren) Mariahilfer Straße in Wien.

Der Strukturwandel hat sich zwar in den letzten Jahren deutlich abgeschwächt, ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Dafür sprechen die Entwicklungen der letzten eineinhalb Dekaden, der fortschreitende Online-Handel sowie die – im EU-28-Vergleich – hohe Verkaufsfläche in Österreich. Der stationäre Einzelhandel wird sich dabei künftig auf frequenzstarke Top-Standorte konzentrieren, während wenig frequentierte Lagen weiter erodieren werden. ■

Methodik:

Die Analyseergebnisse basieren auf der KMU Forschung Austria-Strukturdatenbank und darauf aufbauenden Berechnungen und Hochrechnungen der KMU Forschung Austria. Die vorliegende Studie – im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich - Sparte Handel – wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt. Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Analysen oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Rückfragen bitte direkt an:

Wirtschaftskammer Österreich Sparte Handel

Dr. Roman Seeliger
Vize-Geschäftsführer
bsh@wko.at
+43 5 90 900 – 3347
www.derhandel.at

KMU Forschung Austria

Dr. Ernst Gittenberger
Projektleiter
e.gittenberger@kmuforschung.ac.at
+43 1 505 97 61 - 26
www.kmuforschung.ac.at

Wien, 18. Juni 2019